

Königswinkelberg 1677

Am Königswinkelberg zwischen Mauerbach und Gablitz steht dieser Grenzstein mit der Nr. 548 aus dem Jahr 1677, der auf zwei Seiten Wappen trägt.



Foto: Christoph Twaroch

Details:

Königswinkelberg 1677



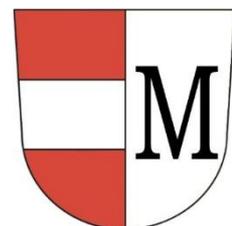
Fotos: Christoph Twaroch

Lage: WGS84 48° 14' 26'' 16° 09' 06''

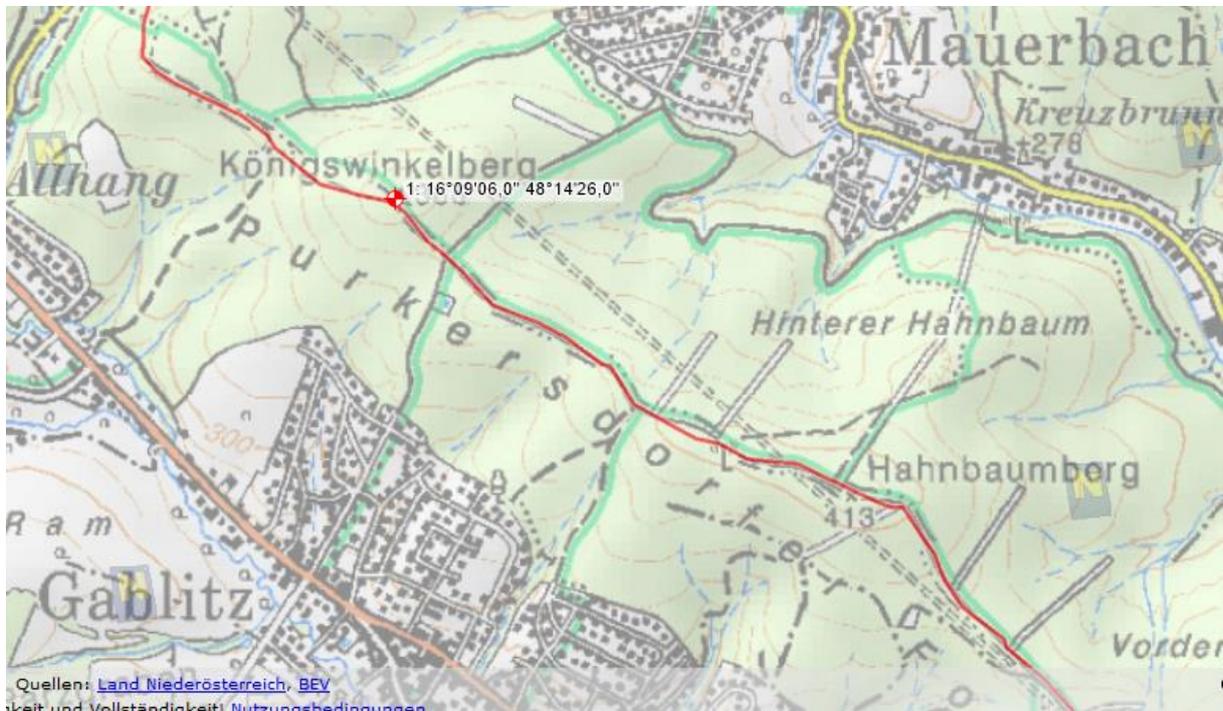
Beschreibung: An der südlichen Seite sieht man das Wappen mit dem österreichischen Bindenschild und stilisierter Krone in Halbreif mit eingemeißeltem „L“ für „Leopold I.“, darunter die Nr. 548 und „K K“ für kaiser-königlich. Die nördliche Seite trägt ein gespaltenes Wappen mit halbem Bindenschild, einem „M“ für „Kartause Mauerbach“, das Jahr 1677 der Grenzsteinsetzung und die Nr. 18.

Die **Kartause Mauerbach** wurde im Jahr 1314 durch Friedrich den Schönen gestiftet. 1782 wurde das Kloster von Kaiser Joseph II. im Zuge der Josephinischen Reformen aufgehoben und die Kartause ab 1784 als Versorgungshaus der Gemeinde Wien für bis zu 700 alte und unheilbar Kranke verwendet. Von 1944 bis 1945 diente der Ort als Zivilistenhospital. Die Kartause Mauerbach gehört heute der Republik Österreich und wird vom Bundesdenkmalamt als Informations- und Weiterbildungszentrum genutzt.

Das Wappen der Kartause hat sich im Wappen der Gemeinde Mauerbach erhalten:



Der Grenzstein steht an der historischen Grenze zwischen dem Kartäuserwald und dem landesfürstlichen Wald. Der Stein ist in der Katastralmappe und der Grenzbeschreibung des franziszeischen Katasters eingetragen. Heute steht er an der Grenze der Katastralgemeinden Mauerbach und Gablitz.



Entlang der Gemeindegrenze stehen unzählige weitere Grenzsteine in ähnlicher oder neuerer Ausführung.



WGS84 48° 15' 14'' 16° 07' 37''